

Das herrliche Stück, das sicher zu den größten Kostbarkeiten gehört, die je eines Entomologen Sammlung schmückten, sei hier kurz beschrieben: Linke Flügelhälfte rein weiblich mit schmalen weiblichen Oberflügel und der helleren braunen Grundfarbe und auseinanderstehenden Binden. Rechte Flügelhälfte rein männlich mit breiterem Oberflügel und dunkelbrauner Grundfarbe. Auf dieser Seite sind die Binden zusammengefloßen und breiter. Außerdem befinden sich auf dem rechten Oberflügel zwei gelbe Flecke, die links nicht vorhanden sind. Linker Fühler fadenförmig von roter Farbe; rechter Fühler stark gekrümmt und schwarz. Rechtes Vorderbein schwarz, linkes Vorderbein rot. Der Leib ist dem äußeren Anschein nach weiblich. Zugleich mit diesem Stück schlüpfte ein ♂, das auf beiden Seiten verschieden gezeichnet ist.

Alle diese Stücke befinden sich in der Sammlung meines Vaters.

Pyrameis atalanta.*)

Von K. Hechler, Nieder-Florstadt bei Friedberg (Hessen).

Auch ich habe im vorigen Jahre sehr spät, Ende Oktober, etwa 20 Raupen von *V. urticae* und 5 von *P. atalanta* gesammelt und gefüttert. Sie verpuppten sich auch Mitte November, aber zu meinem Schrecken wimmelte es nach 14 Tagen, Anfang Dezember, in meinem Kasten. Ich entließ die Gesellschaft. Ich nehme an, daß diese Puppen nicht überwintern, sondern daß die ausgeschlüpften Falter sich verkriechen und an warmen Winter- und Frühlingstagen ihr Spiel beginnen. Sehr spät fand ich auch Raupen von *Sm. populi* und *Ch. elpenor*. Unter den *populi* sind 3 ♀♀ von hellbrauner, kupferfarbiger Färbung. Mit der Ueberwinterung der Puppen habe ich sehr gute Erfolge gehabt. Ich bringe sie im Herbste in den Keller und im April in die Küche. Hier ist es warm und feucht. Etwa alle acht Tage besprengte ich die Puppen mit lauwarmem Wasser.

Eine neue Aberration von *Cymatophora or ab. albingensis* Warnecke.

Von Alfred Ruhmann, Guggenbach, Peggau.

Aus einer aus Hamburg stammenden Puppe von *C. or ab. albingensis* Warnecke schlüpfte mir am 14. IV. 1913 ein auffallend aberrierendes Exemplar. Die Expansion beträgt 30 mm.

Auf der Oberseite der Vorderflügel fehlen sowohl die Nieren- als auch die Ringmakel, so daß das Exemplar vollkommen schwarz erscheint.

Da diese Aberration bisher noch nicht benannt worden ist, benenne ich diese zu Ehren des Herrn Robert Ruhmann: *ab. roberti*.

Notiz.

Der Entomologische Verein in Mülhausen (Elsaß) sendet uns nachstehende Notiz zu:

Laut Zuschrift des Herrn Bezirkspräsidenten zu Colmar vom 8. April und 3. Juni d. J. ist das Fangen des Apollofalters und das Sammeln seiner Eier und Raupen in den Gemeinden Sewen und Pfirt ver-

*) Vergl. die Artikel in Nr. 9.

boten. Um auswärtigen Sammlern Unannehmlichkeiten zu ersparen, bitten wir um Veröffentlichung in der Entomol. Zeitschrift.

Der Vorstand

i. A.: Büchner, II. Schriftführer.

Das Mülhausener Tageblatt berichtet hierzu ebenfalls:

Schutz den Schmetterlingen. Aus Sewen wird uns geschrieben: Unsere durch Hochgebirgsflora und -Fauna so eigenartig bevorzugte Vogesen-ecke hat einen neuen Schutz erfahren. Gerade hier an den Wänden des Alfeldsees und bei Pfirt befinden sich die einzigen Stätten, wo, außer auf den Alpen, eine seltene Schmetterlingsart: der „Apollo“ (*Parn. apollo*) vegetiert. Da diese Familie im Aussterben begriffen ist, andererseits ein sehr begehrtes Sammelobjekt darstellt, wurde durch Ortspolizeiverordnung das Einfangen dieses Falters bei einer Geldstrafe bis zu 150 Mark verboten.

Kleine Mitteilungen.

Die preußische Akademie der Wissenschaften bewilligte für eine im Verein mit anderen deutschen Akademien geplante Fortsetzung des Poggendorffschen biographisch-literarischen Lexikons als zweite von vier Jahresraten 800 Mk.; ferner dem Dr. Walter Horn in Berlin zur Fortführung der Bearbeitung der Insektenfauna der Insel Formosa 500 Mk.; dem Zoologen Geheimrat Prof. Dr. E. F. Schulze in Berlin zur Fortführung des Unternehmens „Das Tierreich“ 4000 Mk. und zur Fortführung der Arbeiten für den Nomenclator animalium generum et subgenerum 3000 Mk., schließlich zur Fortführung der Arbeiten für die interakademische Leibniz-Ausgabe außer 4000 Mk., die dem für die Internationale Association der Akademien bestimmten Fonds entnommen wurden, aus allgemeinen Mitteln noch 3000 Mk.

Auskunftsstelle des Int. Entomol. Vereins.

Anfrage:

Im Frühjahr schlüpfte mir ein Zwitter von *Bup. piniarius*. Die Fühler sind männlich, während der Leib weiblich ist. Die Flügel sind braun mit schwarzen Flecken und Strichen und einer kleinen gelblich-weißen Zeichnung. Alle vier Flügel sind in der Zeichnung verschieden.

Sind Zwitter von *Bup. piniarius* schon öfters beobachtet worden und in welcher Form?

Angaben durch die Auskunftsstelle nimmt dankend entgegen

W. Gaul, Wiesbaden.

Druckfehlerberichtigung.

In der Publikation des Aufsatzes „*Lycaena icarus* Rott. nov. var. *menahensis*“, XXVII., Nr. 12, pag. 65, Spalte rechts, sind folgende Druckfehler:

9. Zeile (= *uranica* Rühl) anstatt „*turanica*“.
10. Zeile (usw.) anstatt „(us.)“.
15. Zeile Stoniwüstenmeere anstatt „Steinwüstenmeere“.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Hechler Karl

Artikel/Article: [Pyrameis atalanta 80](#)